

BEZIRKSKURIER

FÜR STÖCKHEIM UND LEIFERDE



Ausgabe 01/2019

Zeitung des SPD Ortsvereins Stöckheim-Leiferde

März/April 2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

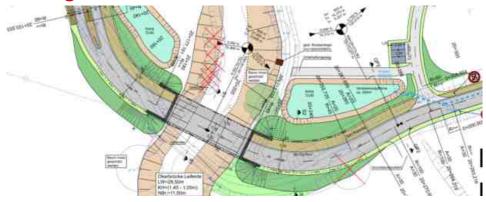
seit Wochen streiken Schülerinnen und Schüler freitags für mehr Klimaschutz. Dem Klima, der Natur und der Umwelt im Speziellen und Allgemeinen geht es nicht gut. Seit Jahren schmelzen die Gletscher, die Eispanzer an den Polen. Unsere Lebensweise und unser Energiehunger produzieren Massen von CO2 und der Klimawandel vollzieht sich stetig. Im letzten Jahr konnten wir es auch merken, es hat selbst bei uns im Norden mehrere Monate lang nicht oder kaum geregnet.

Ist das der vom Menschen gemachte Klimawandel oder ist es natürlich, also der Lauf der Dinge? Was können wir tun? Was sollen wir tun?

Die Schülerinnen und Schüler haben

recht, wenn Sie kritisieren, dass die Klimaschutzziele nicht weit genug reichen und sie, die junge Generation, dann das Nachsehen hat. Gesellschaft und Politik müssen mehr tun, um die Klimaziele zu erreichen. So manche Vorgabe müsste da überdacht werden: Warum ist eine neue Brücke zum Beispiel nur dann förderfähig, wenn sie dazu beiträgt, den Verkehr zu beschleunigen? Oder warum gibt es nicht mehr Unterstützung für die Reduzierung oder Verlangsamung von Autoverkehr, zum Beispiel bei der Planung von Neubaugebieten? Das sind Punkte, die uns in Stöckheim / Leiferde konkret betreffen. Wir müssen und werden uns dafür einsetzen, das weiter zu verbessern.

Gerold Kleinöder Vorsitzender des SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde Guter Kompromiss: Neues Konzept erfüllt Erwartung der Interessengemeinschaft Umweltverträgliche Okerbrücke Leiferde



In der Sitzung vom 29. Januar des Stadtbezirksrats Stöckheim-Leiferde legte die Verwaltung eine neue Planung für die Okerbrücke Leiferde vor: Die ungeliebte "große Nordvariante" war vom Tisch! Die neue Lösung liegt nur wenige Meter neben der heutigen Brücke und ist wesentlich kleiner als in der bisherigen Planung vorgesehen.

Das entspreche zu 99% den Vorstellungen der Interessengemeinschaft, meinte ein Vertreter.

Ein Lob für die gelungene Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Politik und Verwaltung kam auch vom Vertreter der Interessengemeinschaft Okerbrücke Berkenbuschstraße.

Bleibt ein Wehrmutstropfen, so Eva Lavon für die SPD-Fraktion: Warum musste so viel Wasser durch die Oker fließen, bis wir diese Lösung bekommen haben? Die Brücke kann daher nun erst in 2021 fertig gestellt werden.

Siehe auch Kommentar der Interessengemeinschaft auf Seite 6.

In dieser Ausgabe:

- Wohnraumverdichtung in Stöckheim
- Stöckheim-Süd Erschließung vor Abschluss
- Wohin entwickelt sich Stöckheim? Kommentar
- Taktharmonisierung Neuer Fahrplan für Bus und Bahn
- Jahresempfang SPD-Ortsverein Stöckheim-Leiferde
 Aktiver Ortsverein Anträge beim SPD-Parteitag
- Günter Fricke Ehrung für 65 Jahre SPD-Mitgliedschaft
- Interessengemeinschaft Umweltverträgliche Okerbrücke
- Haltepunkt Regionalbahn Leiferde aktueller Stand
- Multifunktionales Sport- & Bewegungsangebot
- Kultur vor Ort Programm März Mai
- Kinderfeuerwehren neue Kleidung
- Nähtreff für Erwachsene
- Jugendfeuerwehr beim Schoduvel



Stöckheim

Stöckheim, ein beliebter, lebenswerter Stadtteil. die Folge: Wohnraumverdichtung!



Gefühlt wird derzeit jede freie Fläche in Stöckheim bebaut; jeder Garten wird auf einmal zu Bauland; da wo früher mal Einfamilienhäuser standen, entstehen plötzlich Mehrfamilienhäuser.

Neubürgerinnen und Neubürger sind gerne willkommen, aber diese Wohnraumverdichtung grenzt schon fast an Wildwuchs. Es wird dicht an dicht gebaut. Verkehr und Parkplatzsituationen werden nicht berücksichtigt.

Der Bezirksrat hatte wiederholt nachgefragt: Warum werden diese Gebäude genehmigt? Warum wird der Bezirksrat bei der Planung und Gestaltung nicht gefragt.

Die Erklärung: In den alten Stadtteilen gibt es keine Bebauungspläne und daher greift hier die Niedersächsische Bauverordnung. Heute wird für jedes Neubaugebiet ein eigener Bebauungsplan erstellt. Dieser muss aber auch finanziert werden - z.B. durch Investoren. Bei diesen Bebauungsplänen werden dann genaue Vorgaben für Größe, Gestaltungsform der Gebäude, für die Straßenführung und weitere Infrastrukturmaßnahmen fest-



gelegt. Das greift alles dort nicht, wo es keinen Bebauungsplan gibt. Der SPD-Ortsverein kann dies nicht nachvollziehen und fordert gegenüber Stadt und Verwaltung, hier regulierend einzugreifen.



Stöckheim-Süd: Erschließung vor Abschluss

Das Neubaugebiet nimmt klare Formen an. Die Baustraßen sind fertig, so dass sich jeder schon mal einen Eindruck vom Verlauf machen kann. Die Erschließeung ist so gut wie abgeschlossen und die Grundstücke werden in Kürze an die Eigentümer übergeben.

Neben Einfamilienhäusern sind hier auch Mehrfamilienhäuser vorgesehen. 20% sind für sozialen Wohnungsbau vorgesehen. Eine Kita ist in Planung. Noch steht der zukünftige Träger hierfür nicht fest.

Bezahlbares Wohnen



Oberbürgermeister Ulrich Markurth (links) und Bauminister Olaf Lies (rechts) bei "SCHÜTZE TRIFFT" mit unserer Landtagsabgeordneten Annette Schütze (Bildmitte). Lies: "Mit vereinfachten Verfahren und flexiblen Vorgaben Wohnraum bezahlbar machen."

Ein Kommentar von Carola Kirsch und Reinhard Siekmann:

Wohin entwickelt sich Stöckheim?

Stöckheim ist in den vergangenen Jahrzehnten gewachsen, in deutlich unterscheidbaren Wellen, doch es konnte sich lange so etwas wie einen dörflichen Charakter, eine eigene Identität bewahren. Jetzt aber droht etwas anderes. Als Stöckheimer*innen können wir gut verstehen, dass auch andere sich die Nähe zur Oker, zum Südsee, einige Fachwerkbauten, unser Raabehaus als Ort zum Leben wünschen. Doch die Form, in der dies gerade baulich umgesetzt wird, ist sehr bedauerlich. An vielen Standorten mitten im Ort, zum Teil in zweiter Reihe, im Hinterhof alter Anlagen, werden einfach Mehrfamilienhäuser gebaut ohne Bezug zu den Nachbarn, ohne städtebaulichen Plan und ohne jeglichen Maßstab.

Auch vor dem Hintergrund der

beiden großen Neubaugebiete - Stöckheim Süd und Trakehnenstraße-Ost - halten wir es für dringend notwendig, sich vermehrt Gedanken darüber zu machen, wie das Dorf, wie die über die Jahre gewachsenen Teile und die neu geplanten Bereiche zusammen wachsen können.

Schon zu Beginn der Planung muss eine Vorstellung von Eigenständigkeit, Besonderheit und Identität entwickelt werden. Diese könnte zum Beispiel in besonderem Bezug zu Umwelt, Möglichkeiten der Begegnung von Bürger *innen und zukunftsfähiger Mobilitätsplanung bestehen.

Der Bezirksrat nimmt im Rahmen seiner Möglichkeiten sicher diese Fragen und Aufgaben ernst, setzt sich mit ihnen auseinander, hat aber alleine nicht die politische Kraft, irgendetwas zum Besseren zu wenden, hier müsste stadtübergreifend so etwas ähnliches wie eine gestaltende Ortssatzung her, wie z.B. in den dörflichen Ortsteilen von Wolfenbüttel. So wünschen wir uns, dass die Stöckheim-Leiferder Ratsvertreter dies erfolgreich in die gesamtstädtische Diskussion einbringen.



Erschließung Stöckheim-Süd

Taktharmonisierung: Ab Oktober neuer Fahrplan für Busse und Bahnen

Der Rat der Stadt Braunschweig hat Verwaltung und Braunschweiger Verkehrs-GmbH damit beauftragt, auf den Hauptlinien einen einheitlichen 15-Minuten-Grundtakt einzuführen. Damit können Abfahrten mehrerer Linien auf dem gleichen Abschnitt besser koordiniert werden.

Was heißt das für die Linie 1?

- 15-Minuten Grundtakt von Mo. - Fr. 6:00 - 20:30 sowie samstags 9:00 - 20:30 Uhr
- Auf den Streckenabschnitten, auf denen heute ein 10-Minuten-Grundtakt herrscht, sind das weniger Fahrten (z.B. Stöckheim - Hauptbahnhof).
- Zusätzliche Verstärkerfahrten von Wenden und Stöckheim in die Innenstadt sind für den morgendlichen Schüler- und Berufsverkehr vorgesehen.

Was passiert mit der Buslinie 481 (Leiferde – Stöckheim – Südstadt)?

- Die Schulfahrten zu den drei Schulen (Gymnasium Raabeschule in Heidberg und in Stöckheim, IGS Heidberg sowie Grund- und Hauptschule Rüningen) werden auf der Buslinie 481 gebündelt.
- Erweiterung des Linienwegs:

- Leiferde Rüningen Stöckheim - Heidberg - Mascherode - Südstadt.
- Zusätzliche Fahrten mittags und nachmittags vom Heidberg in Richtung Rüningen und Leiferde. Die Zeiten seien hier mit den Schulen abgestimmt.
- Die 481 übernimmt die Schulfahrten der Linie 442 aus Richtung Südstadt zum Schulzentrum Heidberg / Stöckheim.
- Gut ist, dass der "Schulbus" von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden kann und somit für die Leiferder eine weitere Option bietet.

Was fehlt?

Die SPD-Fraktion hat in der Sitzung des Stadtbezirksrats vom 14. März Nachbesserungen für den Stadtbezirk eingefordert:

• Linie 1: Es ist bedauerlich, dass es für Stöckheim durch den 15-Minuten-Takt weniger Fahrten geben wird, obwohl der Stadtteil weiter wächst. Es wurde darum gebeten, den Takt zu überprüfen. Insbesondere sollte der Zeitraum ausgeweitet werden, in dem sogenannte Verstärkerfahrten eingesetzt werden. Es wurde zugesagt, den

- Bedarf zu überprüfen, wenn die Neubaugebiete bezogen sind.
- Ebenso fehlt eine direkte Busverbindung nach Wolfenbüttel. idealerweise angebunden an die Straßenbahnlinie 1. Eine mittelfristige Prüfung in Abstimmung mit Wolfenbüttel wurde zugesagt.
- Für Leiferde wurde kritisiert, dass es keine wirkliche Verbesserung der Buslinie gibt, weder beim Takt noch bei der Linienführung. Warum fährt der Bus z.B. nicht auch durch den Thiedebacher Weg?
- Mit Fertigstellung der neuen Fischerbrücke in Leiferde sollte eine direkte Busverbindung nach Stöckheim geprüft werden. Die Verwaltung sicherte dies zu.
- Es fehlt eine Verbindungen für Schülerinnen und Schüler in Richtung Weststadt z.B. zur Wilhelm-Bracke-Gesamtschule.

Auf einer gesonderten Website der BSVG können sich alle Bürgerinnen und Bürger über Veränderungen und die zukünftigen Linienwege inwww.verkehrformieren: bs.de/fahrplanwechsel

Termine:

• 23.03., 19:00

• 31.03., 17:00

• 02.04., 19:00

20.04., 17:30 **20.04., 18:30**

• 03.05., 19:30

• 08.05., 19:00

• 26.05.

25.05., 15:00 - 18:00 26.05., 11:00 - 18:00

• 08.04. - 18.04.

• 29.03., 19:00 - 21:00

• 22.03., 19:30	"Sich fügen, heißt lügen" -Texte & Lieder - Erinnerung an Erich Mühsam,
	Kultur vor Ort, ev. Kirche Stöckheim

• 23.03., 14:00 "Rund um Ostern" - Osterbasteln, Juze Stöckheim, Jugendzentrum Stöckheim e.V.

"Alles Lotte, oder was?" & 3-Gänge-Menü, Hotel-Restaurant Friedrichshöhe,

Verein Leiferde Bühne (VVK: www.leiferderbuehne.de)

Basar für Damenbekleidung, AWO Kita Stöckheim

2. Orgelkonzert mit Martin Löw, Kirche Stöckheim, Gemeindehaus ev. Kirche Stöckheim

Stammtisch des SPD-Ortsvereins Stöckheim-Leiferde, Gaststätte Konak

Osterferienprogramm im Jugendzentrum Stöckheim e.V.

Osterfeuer, Festplatz Bruchweg, Stöckheim

Osterfeuer, Thieder Lindenberg, Leiferde

"Wilhelm Raabe, die Kleiderseller und das Große Weghaus", Vortrag

Kultur vor Ort. ev. Kirche Stöckheim

Stammtisch des SPD-Ortsvereins Stöckheim-Leiferde, Gaststätte Konak

Handtaschen-Ausstellung. Taschenträume, Kultur vor Ort, ev. Kirche Stöckheim

Europawahl

Nächster Bezirkskurier

Mai 2019

Jahresempfang des SPD-Ortsvereins Stöckheim-Leiferde: Diskussion mit Vereinen und Institutionen

Bei sonnigstem Frühlingswetter, mitten im Februar, waren die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine und Institutionen aus Stöckheim-Leiferde wieder zahlreich der Einladung des SPD-Ortsvereins gefolgt. Gerold Kleinöder, Ortsvereinsvorsitzender der SPD Stöckheim-Leiferde (Bild unten), freute sich über die rege Teilnahme.



Als Hauptrednerin hatte der SPD-Ortsverein **Sozialdezernentin Dr. Christiane Arbogast** (Bild unten) eingeladen. Die einstige Sozialdezernentin der Stadt Tübingen nutzte die Gelegenheit, sich vorzustellen und ihre ersten Eindrücke und Schwerpunkte darzulegen.



Beeindruckt war sie vor allem vom schönen Gemeindezentrum der evangelischen Kirche in Stöckheim. Ein Highlight war auch die aktuelle Fotoausstellung von Kultur vor Ort "Vom Wasser" von Henning Foerster, die im Gemeindezentrum zu bewundern war.

Mehr Nachbarschaftszentren sollten geschaffen werden, sagte Christiane Arbogast. Damit traf sie gleich ins Schwarze. Das war das richtige Stichwort für die Vertreterinnen und Vertreter der anwesenden Vereine und Institutionen. Denn auch wenn die Begegnungsstätte der evangelischen Kirche



wunderschön ist, so ist sie kein Ersatz für ein allgemein zugängliches Nachbarschaftszentrum. Das fehlt für den Stadtbezirk, betonte die **Chorleiterin Heidrun Rasch**.



Bürgermeister Matthias Disterheft erklärte, dass geplant sei, die Aula der Grundschule für öffentliche Veranstaltungen zu ertüchtigen. Er versprach, sich dafür einzusetzen, den Zugang sicherzustellen und den Chor dabei zu unterstützen, Räumlichkeiten für öffentliche Auftritte zu bekommen.



Martina Glienke, stellvertretende Vorsitzende von Kultur vor Ort (Bild oben), sprach ebenfalls das Problem der Räumlichkeiten für öffentliche Veranstaltungen an. Eine sehr schöne Örtlichkeit sei zum Beispiel der Rokoko Pavillon. Bedauerlich sei aber, dass aufgrund von Brandschutzvorschriften nur eine geringe Teilnehmerzahl erlaubt sei. Auch Matthias Disterheft Stadtbezirk Stöckheim-Leiferde

bedauerte, dass die Vorschläge, die vom Bezirksrat gemacht wurden, um Brandschutzvoraussetzungen für größere Gruppen zu schaffen, nicht umgesetzt werden konnten.

Weitere Themen für die Sozialdezernentin Arbogast für Braunschweig sind, Beteiligung, wie zum Beispiel über das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK), eine gute, ausreichende Kinderbetreuung sowie Unterstützung für ältere Menschen. Christiane Arbogast betonte, dass "gegenseitige Unterstützung" wichtig wäre.



Andrea Wolf, Leiterin der Kindertagesstätte der AWO (Bild oben) interessierte sich für die geplante Kita im Neubaugebiet Stöckheim Süd. Der Träger für diese Kita sei aber noch nicht bekannt. Die konkreten Planungen hierzu laufen, sagte Matthias Disterheft.

Ausreichend Gelegenheit zu weiteren Diskussion und Austausch untereinander oder mit den Mitgliedern des Stadtbezirksrats und der Ratsfraktion der SPD Fraktion gab es bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen.

Aktiver SPD-Ortsverein:

SPD-Parteitag übernimmt Anträge aus Stöckheim-Leiferde

Mehrere Anträge des Ortsvereins Stöckheim-Leiferde aus der Jahreshauptversammlung am 17. Januar wurden kürzlich auf dem Parteitag der Braunschweiger SPD beraten und alle inhaltlich unverändert beschlossen (siehe Braunschweiger Zeitung vom 25.02.2019). Der Ortsverein hat also schon bei der Antragsvorbereitung sehr gute Arbeit geleistet:



SPD wählt neuen Vorstand

Vertretungskonzept Kitas

In den letzten Jahren kam es vor allem in den Wintermonaten aufgrund hoher Krankheitsstände zu massiven personellen Engpässen. Eltern wurden gebeten, selber für die Betreuung ihrer Kinder zu sorgen. Dies

stellt Eltern vor große Probleme. Der städtische Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie soll deshalb ein träger- übergreifendes Vertretungskonzept für Kindertagesstätten erarbeiten.

Bahnhof Leiferde

Die Wiedereröffnung des Haltepunkts Leiferde und anderer in der Stadt vorgesehener Stationen der Bahn soll intensiver vorangetrieben werden. Alle Gremien und Vertreter der Stadt werden aufgefordert, beim Großraumverband die lange beschlossene Umsetzung deutlicher einzufordern.

Katastrophenschutz

Nach dem Abbau der Sirenen in der Stadt ist eine Warnung der Bevölkerung bei großflächigem Stromausfall in Katastrophenfällen nicht mehr voll umfänglich sichergestellt. Die Stadt wird daher aufgefordert, ein Katastrophenschutzkonzept zu erarbeiten und dabei auch die Wiedereinführung von Sirenen zu prüfen.

Von über 40 Anträgen des Parteitages waren allein 11 aus dem Ortsverein Stöckheim-Leiferde eingereicht worden. Auch das zeigt, die SPD im Stadtteil kümmert sich um die Belange ihrer Bewohner.

Vertretungspool - Antwort der Verwaltung

Für die Organisation Vertretung sind die jeweiligen Träger verantwortlich: "Einzelne Träger haben daher einen Springerpool, um die Vertretung für mehrere Kindertagesstätten gleicher Trägerschaft flexibel zu gestalten. Die Stadt Braunschweig kann und darf den einzelnen Trägern hierzu keine Vorgaben machen." Die Einrichtung trägerübergreifenden Vertretungskräftepools würde zu "grundsätzlich erlaubnispflichtigen Arbeitnehmerüberlassung" Dritte führen. "Die Anregung des Stadtbezirksrats kann daher aufgrund komplizierten der Rechtslage (vgl. AÜG) und der Unabhängigkeit freier (Trägerpools) nicht weiterverfolgt werden."

Damit gibt sich die SPD nicht zufrieden: Aufgrund der Anregung aus dem Ortsverein Stöckheim-Leiferde hat die SPD-Ratsfraktion Gespräche mit der Verwaltung aufgenommen. Es gibt sinnvolle Modelle, die es zu prüfen gilt.

Günter Fricke: Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für 65 Jahre Mitgliedschaft in der SPD!



Für 65 Jahre SPD-Mitgliedschaft wurde der Stöckheimer Günter Fricke im Rahmen einer Feierstunde der Braunschweiger SPD geehrt. Auf dem Foto von links: Vorsitzender der Braunschweiger SPD Christos Pantazis (MdL), Günter Fricke, Oliver Bartels (SPD Stöckheim-Leiferde), Frau Fricke und Annegret Ihbe (Bürgermeisterin Stadt Braunschweig).

Gemeinsam mit seiner Frau unternimmt Günter Fricke, ein Eisenbahner im Ruhestand, heute noch gern Fahrten mit den Senioren der Eisenbahnergewerkschaft EVG. Schon sein Großvater und auch sein Schwiegervater waren Mitglieder der SPD.

Ein Kommentar der Interessengemeinschaft Umweltverträgliche Okerbrücke:

Neue Pläne zur Okerbrücke Leiferde sind gut

Am 29. Januar hat der Stadtbezirksrat einstimmig der alternativen Südvariante zugestimmt. Die Südvariante ist eine umweltverträgliche Brücke, die sich gut in die Landschaft einfügt, weil sie niedriger, schmaler und kürzer als die ursprünglich von der Stadt geplante Nordvariante ist.

Es wird keine Leitplanken geben. Außerdem liegt die zweispurige Brücke fast an der Stelle der alten Brücke, die alte Strassenführung bleibt dadurch weitgehend erhalten, alte Bäume müssen nicht gefällt werden, der Eisvogel hat seine Ruhe, die fahrbaren Geschwindigkeiten auf den zuführenden Straßen und auf der Brücke selbst werden reduziert. Das Ganze kostet 200.000 € weniger und Fördergeld gibt es auch!

Die zuführende Straße in Stöckheim wird voraussichtlich, aktuelle Pläne dazu gibt es noch nicht, umgebaut werden:

Es wird eine Querungshilfe mit

Fahrbahnverengung in Höhe der scharfen Rechtskurve in Richtung Leiferde und eine Umlenkung des Verkehrs auf der Leiferdestraße in Höhe Abzweig Alter Weg geben, um das Geradeausfahren in den Alten Weg zu erschweren. In Leiferde wird ebenfalls eine Querungshilfe mit Fahrbahnverengung kurz hinter der Brücke gebaut werden.

Damit haben sich Politik, Stadtverwaltung und Interessengemeinschaft auf eine gute Lösung zum Neubau der Brücke zwischen Leiferde und Stöckheim einigen können.

Wie geht es weiter?

Nach der Entscheidung des Umwelt- und Planugsausschusses wird von der Stadtverwaltung das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Der rechtskräftige Planfeststellungsbeschluss wird für Mitte 2020 erwartet. Dann kann mit dem Bau der Brücke begonnen werden. Die Ingenieure der Stadt rechnen mit einer Bauzeit von 16 Monaten, also



Aktuell gesperrte Holzbrücke

Fertigstellung der Brücke im Herbst oder Ende 2021.

Um die Verbindung zwischen Leiferde und Stöckheim für Radfahrer und Fußgänger während der Planungs- und Bauzeit zu erhalten, erwägt die Stadt den Bau einer schmalen Behelfsbrücke.

Wir danken allen, die uns durch ihre Unterschrift, Präsenz bei unseren Informationsveranstaltungen oder Spenden zur Finanzierung unserer "Brückenfeste" unterstützt haben. Besonderer Dank hier an Hans-Jörg Schülin!

Christoph Menze, IG Umwelt-

Wann kommt der Haltepunkt der Regionalbahn in Leiferde?

Verwaltung antwortet auf eine Anfrage der SPD-Fraktion:

Die Anfrage der SPD-Fraktion vom 15.1.2019 hat die Verwaltung hinsichtlich der Fragen zu den bahnseitigen Planungen zuständigkeitshalber an den Regionalverband Großraum Braunschweig weitergeleitet.

Der Haltepunkt Leiferde ist im Nahverkehrsplan 2016 als zu berücksichtigende Maßnahme enthalten. Bei der Umsetzung gibt es derzeit keine Probleme. Verzögerungen haben sich insoweit ergeben, da die Maßnahme aus dem aufgegebenen Projekt der Regio-StadtBahn in ein entsprechendes neues und passendes Förderprogramm übertragen werden musste.

Hinsichtlich der DB-Anlagen wird zwischen der Deutschen Bahn AG, dem Land Niedersachsen und dem Regionalverband Großraum Braunschweig ein Vertrag zur sog. Stationsoffensive unterzeichnet. Im

Rahmen dieses Vertrages wird auch die Planung des neuen Haltepunktes Leiferde vereinbart. Der Vertrag ist – vorbehaltlich des Nachweises der Wirtschaftlichkeit – auch Grundlage der baulichen Umsetzung. Mit den konkreten Planungen wird voraussichtlich Ende 2019 begonnen. Das notwendige Planfeststellungsverfahren wird voraussichtlich 2022 eingeleitet. Vergleichbare Verfahren zeigen, dass mit einer Dauer von bis zu 2 Jahren für das Planfeststellungsverfahren zu rechnen ist. Ein Baubeginn ist daher bislang nicht terminiert. Die Stadt wird im Planfeststellungsverfahren beteiligt.

Sobald der o. g. Vertrag zur Stationsoffensive unterschrieben ist, wird die Verwaltung ihrerseits prüfen, welche Maßnahmen im Umfeld des Haltepunktes sinnvoll sein können und wird die Planungen zur



von links M. Disterheft, Ch. Bratmann, R. Siekmann, J. Retzlaff, K. Pantazis 2017 in Leiferde

Anpassung des Umfeldes aufnehmen.

Es gibt also weiterhin Hoffnung, für den Haltepunkt in Leiferde. Bedauerlich nur, dass es hier nicht schneller voran geht, so Ortsbürgermeister Matthias Disterheft. Der zur Zeit durchgeführt Rückbau bestehender Anlagen, sollte vor diesem Hintergrund geprüft werden. Schon seit vielen Jahren verfolgen die Fraktionen im Stadtbezirksrat das Thema. Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Leiferde:

Multifunktionales Sport- & Bewegungsangebot

Der Fachbereich Stadtgrün und Sport hat Ende des Jahres 2017 die planerische Idee entwickelt, ein multifunktionales Sport- und Bewegungsangebot auf dem Areal des ehemaligen Grabelandes in Leiferde unter Einbezug der Sportanlage Leiferde zu konzipieren. Das Grabeland ist mittlerweile aufgekündigt und bis auf wenige bauliche Einrichtungen abgeräumt.

Wie sehen die Pläne aus?

- Das Rasengroßspielfeld soll innerhalb der Fußballsparte des VfL Leiferde bleiben.
- Der Schützenverein Leiferde regt an, eine Bogenschießanlage zu errichten. Beim Bogenschießen werden Körper und Geist in Einklang gebracht, so dass die Aktiven ihren Alltagsstress hinter sich lassen können. Auch für Jugendliche ist das ein wichtiger Grund, um das Bogenschießen zu lernen.



- Für die Grundschule ist die Planung von leichtathletischen Elementen in Form einer Weitsprunganlage und 50-m Laufbahn vorgesehen. Die Gesamtfläche bietet außerdem Bewegungsraum für die schulsportliche Nutzung.
- Ein Kunstrasen-Bolzspielfeld zwischen Rasengroßspielfeld und Bogenschießanlage soll über das gesamte Jahr genutzt werden können und zugänglich sein

Die Sportfachverwaltung beabsichtigt, diese Planungen weiter voranzutreiben mit dem Ziel, noch in diesem Jahr mit einer baulichen Realisierung zu beginnen.

Kultur vor Ort Programm März - Mai 2019

 Freitag, 22. März, 19:30 Uhr Sich fügen, heißt lügen -Erinnerung an Erich Mühsam Lieder, Texte und Gedichte mit Hans-W. Fechtel und Arndt Gutzeit Er war ein wahrer "Bürgerschreck". Schon als Schüler wurde Erich Mühsam (1878-1934) wegen "sozialistischer Umtriebe" der Schule verwiesen. Auch später ging er immer seinen sehr eigenen Weg. Sei es als Dichter und Kabarettautor in Berlin, als Mitglied der Münchener Boheme, als Kriegsgegner oder als Agitator zur Zeit der Münchener Räterepublik. Ab Mitte der 1920er Jahre trat Mühsam als Theaterautor und als unerschrockener Kämpfer für die Menschenrechte und gegen den Faschismus in Erscheinung. Hans-W. Fechtel (Gitarre, Gesang) und Arndt Gutzeit (Rezitation, Gesang) zeichnen den Lebensund Leidensweg von Erich Mühsam zu dessen 140. Geburtstag in Liedern, Texten und Gedichten nach. Ein berührender Abend mit vielen aktuellen Bezügen.

Gemeindehaus ev. Kirche Stöckheim

Eintritt: 10,00 € (ermäßigt 7 €)

Sonntag, 14. April, 11:30 Uhr Zwischenräume, Monotypien von Nora Schuhmann, Ausstellungseröffnung

In spannende Zwischenräume von Druckgrafik und Zeichnung, von Linie und Fläche, von Zufall und exakt gewählter Form begibt sich Nora Schuhmann mit ihren Monotypien. Bei diesem "Einmaldruck" entstehen im Gegensatz zu den anderen Drucktechniken Unikate, mehrfarbig und vielschichtig durch Übereinanderdrucken der jeweils veränderten Druckplatte. Die Schabloniertechnik mit ihren wechselnden Zwischenräumen erlaubt das Bearbeiten verschiedenster Motive und Themen, abstrahierend zwischen Idee und Resultat vermittelnd. Nora Schuhmann treibt das Vergnügen, durch experimentelles Arbeiten ständig die Möglichkeiten

der Technik zu erweitern, zwischen illusionistischem Materialeinsatz und malerischen Abstraktionen. Gemeindehaus der ev. Kirche Stöckheim, Kirchenbrink 3c, 38124 Braunschweig, Eintritt frei

Freitag, 03. Mai, 19:30 Uhr Wilhelm Raabe, die Kleiderseller und das Große Weghaus Vortrag von Johannes Heinen

Wilhelm Raabe, einer der bedeutendsten Schriftsteller im ausgehenden 19. Jahrhundert, wirkte in unserer Region als Literat, zeitkritischer Beobachter und war angesehenes Mitglied der Kleiderseller. Diese Vereinigung traf sich regelauch im Stöckheimer Großen Weghaus, um sich über politische, soziale und kulturelle Themen auszutauschen. Diese biographischen Spuren Raabes sowie verschiedene Aspekte seines literarischen Werkes beleuchtet Johannes Heinen in seinem Vortrag. Gemeindehaus der ev. Kirche Stöckheim, Kirchenbrink 3c, 38124 Braunschweig Eintritt 8 € (erm. 5 €)

• Samstag, 25. Mai, 15:00 Eröffnung & Sonntag, 26. Mai

Taschenträume: Handtaschen-Ausstellung im Rokoko-Pavillon

Die private Sammlung von Dorothea John (vorm. Dorothea Oppermann) aus Garbsen entstand zufällig mit ein paar interessanten Flohmarkt-Funden und der anschließenden Recherche. Durch die Beschäftigung mit dem Thema Taschen wuchs eine mittlerweile langjährige Leidenschaft. Materialien, Ideen und große Handwerkskunst stecken in den Exponaten und begeistern die Sammlerin. Diese besondere Ausstellung führt uns durch die Taschenmode des 20. Jahrhunderts. Rokoko-Pavillon. Leipziger Str. 234, Samstag, 25.05., 15:00 - 18:00 Uhr Sonntag, 26.05., 11:00 - 18:00 Uhr,

Eintritt frei

Aus Vereinen & Organisationen

Kinderfeuerwehren neu eingekleidet!



Ratsmitglied Matthias Disterheft bei der Kinderfeuerwehr in Bevenrode

Seit der Antragstellung zum Haushalt ist einige Zeit vergangen. Aber jetzt wird die neue Kleidung für unsere Kinderfeuerwehren in Braunschweig ausgeliefert. Die Kinder in Bevenrode sind begeistert, dass ein lang ersehnter Wunsch von unseren Ratsmitgliedern Annette Schütze und Matthias Disterheft umgesetzt wurde: "Daher viel Spaß mit der neuen Kleidung - und natürlich viel Erfolg bei euren kleinen und großen Herausforderungen!"

Knapp 400 Jungen und Mädchen sind in den 22 Kinderfeuerwehren in Braunschweig aktiv. Die Feuerwehr Braunschweig stattet nun all diese Kinder mit einheitlicher Feuerwehrkleidung aus. Zunächst werden die Kinderfeuerwehren Leiferde, Querum, Timmerlah, Schapen, Melverode, Mascherode, Bevenrode und Rautheim eingekleidet, die restlichen folgen im Laufe des Jahres.

Feuerwehrdezernent Claus Ruppert: "Mit der Beschaffung der einheitlichen Kinderfeuerwehrkleidung aus städtischen Mitteln wollen wir die wichtige Nachwuchsarbeit der Kinderfeuerwehren unterstützen und ein stadtweites Zugehörigkeitsgefühl zur Feuerwehr Braunschweig schaffen."

Bisher hat die Feuerwehr 270 Sätze beschafft. Der Kaufpreis betrug rund 15.000 Euro. Weitere 15.000 Euro stehen noch zur Verfügung, um die weiteren Kinderfeuerwehren ausstatten zu können.

Nähtreff im Jugendzentrum Stöckheim

Jeden Mittwoch von 19.30 – 21.30 Uhr findet im Jugendzentrum Siekgraben (auf dem Gelände der Raabeschule Außenstelle Stöckheim) ein Nähtreff für Erwachsene statt. Jede/jeder ist herzlich willkommen, es muss sich vorher nicht angemeldet werden.

Nähmaschinen können zur Verfügung gestellt werden und eine fachkundige Anleitung ist vor Ort. Jeden Abend wird ein Projekt vorgeschlagen, natürlich besteht auch immer die Möglichkeit eigene Nähprojekte umzusetzen.

Die Kosten betragen für Mitglieder 3€ und für Nichtmitglieder 5€ pro Termin. Es können auch 11er Karten erworben werden. Kosten: 30€ Mitglieder und 50€ für Nichtmitglieder (10 Mal nähen plus einmal kostenfrei).

Rückfragen können telefonisch unter 0531/611601 oder in der Einrichtung Jugendzentrum Siekgraben Mo-Fr ab 12.00 Uhr geklärt werden.



Jugendfeuerwehr Leiferde beim diesjährigen Schoduvel in Braunschweig

Stöckheim Leiferde



IMPRESSUM:

Bezirkskurier - SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND

Herausgeber: SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde, Schlossstraße 8, 38100 Braunschweig

Verantwortlich: Eva Lavon, eva.lavon@spd-stoeckheim-leiferde.de

Info@spd-stoeckheim-leiferde.de, www.spd-stoeckheim-leiferde.de

Facebook: www.facebook.com/SPDstoele; SPD Stöckheim-Leiferde

Redaktion: S. Brozat-Essen, M. Disterheft, M. Kayser, C. Kirsch, G. Kleinöder, E. Lavon,

R. Müller-Struck, B. Reinhart, R. Siekmann

Bankverbindung: IBAN DE23250500000002952554, BIC NOLADE2HXXX